

Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek



Leitartikel Nationale Politik Internationale Politik Aus den Betrieben Kultur Inland

NATIONALE POLITIK

Kampf um Baffinland-Übernahme geht in nächste Runde

ArcelorMittal will mit Hilfe des kanadischen Konzerns zum Eisenerzselbstversorger werden



Der Ende September vom unbekanntem Investmentunternehmen Nunavut Iron Ore Acquisition Inc. eröffnete Übernahmekampf um den kanadischen Eisenerzproduzenten Baffinland geht in die nächste Runde. Der weltgrößte Stahlkonzern ArcelorMittal teilte am Donnerstag in Luxemburg mit, man habe die Annahmefrist für das Übernahmeangebot an die Aktionäre von Baffinland um zwölf Tage bis zum 10. Januar 2011 verlängert. Erst am Mittwoch hatte Nunavut ihr Angebot für Baffinland aufgestockt und ebenfalls bis zum 10. Januar verlängert.

Während ArcelorMittal Baffinland für 1,25 Kanadische Dollar (CAD) je Aktie komplett übernehmen will, will Nunavut der jüngsten Offerte zufolge nur 60 Prozent des Eisenerzanbieters kaufen. Am Mittwoch hatte Nunavut ihr Gebot auf 1,40 CAD je Aktie für einen 60-prozentigen Anteil erhöht, nachdem die Offerte zuvor auf 1,35 CAD je Aktie für 50,1 Prozent an Baffinland gelautet hatte. Nunavut hält bereits 10,3 Prozent an dem Eisenerzkonzern.

ArcelorMittal will mit dem Zukauf die eigene Eisenerzförderung steigern, um unabhängiger von Zulieferern wie Vale, Rio Tinto oder BHP Billiton zu werden. Bis 2015 will der Stahlkonzern seine Erzförderung auf 100 Millionen Tonnen verdoppeln und so praktisch zum Selbstversorger werden. Das Baffinland-Management hat eine Förderung von 18 Millionen Jahrestonnen Eisenerz ab 2014 in Aussicht gestellt, sobald die 500 Kilometer nördlich des Polarkreises gelegene Mine Mary River, in der sich

Zeitung vum Lëtzebuenger
Volek

Boîte postale 403
L-4005 Esch-sur-Alzette

Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1
Fax. : 446066 - 66
Email : info@zlv.lu

Ansprechpartner
Archiv

Kontakt

Name : *

Vorname :

Straße :

PLZ / Ort :

E-mail : *

(*) Pflichteingaben

Anfrage senden

rund 865 Millionen Tonnen Eisenerz mit einem 65-prozentigen Eisengehalt befinden sollen, ausgebeutet werden kann.

Mit den deutschen Stahlkonzernen ThyssenKrupp und Rogesa, der österreichischen Voestalpine und der italienischen Riva Fire hat Baffinland bereits Absichtserklärungen über die Lieferung von insgesamt acht Millionen Tonnen Erz unterzeichnet, davon drei Millionen für ThyssenKrupp. Der deutsche Konzern und ArcelorMittal haben schon vor zwei Jahren 110.000 Tonnen Erz aus Kanada für Probeläufe in Hochöfen in Duisburg und Bremen erhalten.

Der Übernahmekampf um Baffinland währt nun schon drei Monate. Ende September hatte Nunavut ein vom Baffinland-Management als »feindlich« eingestuftes Übernahmeangebot von 0,80 CAD je Aktie für die gesamte Baffinland Iron Mines Corporation vorgelegt. Dies lehnte die Konzernführung ab. Stattdessen stimmte sie der Anfang November abgegebenen Offerte des »weißen Ritters« aus Luxemburg von 1,10 CAD je Aktie zu. Später erhöhte ArcelorMittal seine Offerte auf 1,25 CAD je Aktie. Die Annahmefrist für das ArcelorMittal-Gebot sollte ursprünglich am Mittwoch enden, die für die Nunavut-Offerte gestern.

Egal, wie der Übernahmekampf ausgeht, können sich die Couponschneider schon jetzt freuen: Lag der Aktienkurs des Übernahmekandidaten Baffinland am 21. September, dem Tag vor der Vorlage der Nunavut-Offerte, noch bei 0,56 CAD, so gingen die Baffinland-Aktien am Mittwoch mit 1,34 CAD in Toronto aus dem Handel. *oe*



Oliver Wagner : Freitag 31. Dezember 2010

Copyright © 2007 Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek | [Startseite](#) | [Impressum](#) |